

Mir klingen die Lieder so munter. —
O nein! —

So sage, was mag es wohl sein?

Das, was du da siehst, ist Toten-
geleit,

Und was du da hörst, sind Klagen:
Dem König, dem Zauberer, gilt es zu
Leid,

Und Geister nur sind's, die ihn tragen. —
Ach wohl!

Sie singen so traurig und hohl. —

Sie schweben hernieder ins Mummel-
seethal,

Sie haben den See schon betreten,
Sie rühren und netzen den Fuß nicht einmal,
Sie schwirren in leisen Gebeten.

O schau'!

Am Sarge die glänzende Frau!

Jetzt öffnet der See das grünspiegelnde
Thor;

Gieb acht, nun tauchen sie nieder!
Es schwenkt eine nebelnde Kappe hervor,
Und drunten schou summen die Lieder.
Hörst du?

Sie singen ihn unten zur Ruh'.

Die Wasser, wie lieblich sie brennen
und glühn!

Sie spielen in grünendem Feuer;
Es gießen die Nebel am Ufer dahin,
Zum Meere verzieht sich der Weiser.
Nur still!

Ob dort sich nichts rühren will?

Es zuckt in der Mitten — o Himmel!
Ach, hilf!

Ich glaube, sie nahen, sie kommen!
Es orgelt im Rohr, und es klirret im
Schilf;

Nur hurtig, die Flucht nur genommen!
Davon!

Sie wittern, sie haschen mich schon!

*

Reinick.

(1805—1852.)

263. Kuriose Geschichte.

Ich bin einmal etwas hinausspaziert,
Da ist mir ein närrisch Ding passiert.
Ich sah einen Jäger am Waldeshang,
Ritt auf und nieder den See entlang;
Viel Hirsche sprangen am Wege dicht;
Was that der Jäger? — er schoß sie nicht,
Er blies ein Lied in den Wald hinein; —
Nun sagt mir, ihr Leut', was soll das sein?

Und als ich weiter bin fortspaziert,
Ist wieder ein närrisch Ding mir passiert.
Im kleinen Kahn eine Fischerin
Fuhr stets am Waldeshange dahin;
Kings sprangen die Fischlein im Abendlicht.

Was that das Mädchen? — sie sing sie
nicht,

Sie sang ein Lied in den Wald hinein; —
Nun sagt mir, ihr Leut', was soll das sein?

Und als ich wieder zurückspaziert,
Da ist mir das närrischste Ding passiert.
Ein leeres Pferd mir entgegen kam,
Im See ein leerer Nacken schwamm;
Und als ich ging an den Erlen vorbei,
Was hört' ich drinnen? da flüsterten zwei,
Und's war schon spät und Mondenschein; —
Nun sagt mir, ihr Leut', was soll das
sein?

264. Käferlied.

Es waren einmal drei Käferknaben,
Die thäten mit Gebrumm-brumm-brumm
In Tau ihr Schnäblein tunken
Und wurden so betrunken,
Als wär's ein Faß mit Rum.

Da haben sie getroffen an
Eine wunderschöne Blum' Blum' Blum',
Da wurden die jungen Käfer
Alle drei verliebte Schäfer
Und flogen um sie herum.